

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 77. Mittwoch, den 15. September 1830.

Einheimisches.
(Berichtigung.)

Nr. 112 des Eremiten enthält S. 892 eine Note, welche folgendermaßen lautet:

„Der Leipziger Magistrat genießt das gewiß bemerkenswerthe Privilegium, Niemandem, wer es auch sey, Rechnung von der Verwaltung der Stadteinkünfte ablegen zu dürfen. Dies für unsere Zeiten gewiß sehr seltsam erscheinende Vorrecht, ertheilte ihm d. d. Warschau, den 23. September 1701, der damalige Kurfürst von Sachsen und König von Polen, August, in Folge eines ihm von dem Magistrate gemachten Vorschusses, einer, wie es in der Urkunde wörtlich heißt, „ansehnlichen Summe Geldes.“ — In einer unserer nächsten Nummern, werden wir die erwähnte Urkunde, so weit sie diesen Punkt betrifft, mittheilen.“

Wir bemerken, zur Berichtigung dieser Note, daß, so lange die Commun-Representanten als kontrollirende Behörde in unserer Stadt bestehen (seit 1817), alle Jahre denselben die Rechnung über die stattgehabten Ausgaben und Einnahmen vorgelegt worden ist, und alle Dinge, wodurch größere, eine gewisse

Summe übersteigende, die Commun betreffende Ausgaben herbeigeführt werden mußten, erst ihnen zur Berathung, Prüfung und Genehmigung vorgelegt wurden, oder der Magistrat dafür ihnen verantwortlich blieb.

Ueberhaupt haben wir die Absicht, über unser städtisches Wesen, so weit wir solches zu beurtheilen im Stande sind, nächstens eine Uebersicht mitzutheilen!

Abu Giafar Almanzor, oder: so lernt man die Menschen kennen.

(Ein morgenländisches Märchen.)

(Fortsetzung.)

II.

Der Kalife Abu Giafar Almanzor hatte es seit einiger Zeit herzlich satt, immer und ewig die ewigen, niedrigen Schmeicheleien des ganzen Hofes zu hören. Seinem gesunden, geraden Verstande war, das fühlte er, ein Freund vorzuziehen, der ihm muthig und treulich die offene Wahrheit sagte, die freilich ein Bischen anders klingt, als wenn sie von Weichvätern und Premierministern herkommt. Aber wo sollte er denn so einen Freund herkommen? Am Hofe wachsen dergleichen offene Leute nicht auf! Da half der Zufall aus.